

# Dienst am Wort

9. April 2020

Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahls (Gründonnerstag)

---

## Johannes 13,1-15

... das verstehst du jetzt nicht ... ihr seid rein.

Liebe Gemeinde,

einen anderen waschen, das ist etwas sehr Intimes. Das kennen wir aus dem Kindesalter, als unsere Mutter uns noch gewaschen hat. Und wir kennen es aus der Altenpflege und aus dem Krankenhaus. Wenn die Eltern alt werden und bettlägrig werden, Pflege brauchen. Damals gab es noch keine Seniorenheime, keine Altenpfleger. Da war das Aufgabe der Kinder und Schwiegerkinder, wahrscheinlich meistens der Frauen.

Sowohl das Waschen der Kinder als auch der bettlägrigen Eltern ist ein Dienst der Liebe. Aus Liebe wäscht die Mutter die Kinder, aus Liebe zu den Eltern oder zum Partner wird die Pflege der Eltern oder Schwiegereltern übernommen.

Hier bei Jesus ist das auch der Fall. Er übernimmt hier den Dienst eines Knechtes oder Sklaven und wäscht den Aposteln die Füße.

Die Füße, die nur in Sandalen gesteckt haben und den ganzen Dreck der Straße abbekommen haben. Ein Liebesdienst.

**... so liebte er sie bis ans Ende.**

Mit diesem Satz beginnt das Kapitel. Es geht darum, dass die Apostel in Liebe einander dienen. – Dass wir in Liebe einander dienen. Bis dahin, dass wir auch Liebesdienste übernehmen, Knechtsdienste. Es geht in der Kirche und Gemeinde nicht um Macht, Einfluß und Ansehen. Wer bekommt mehr Lob? Wer wird mehr beachtet? Sondern es geht darum, mit den Gaben, die Gott einem gegeben hat, sich untereinander in Demut und Liebe zu dienen.

Jetzt kommen wir zum Abendmahl, von dem hier direkt nichts steht. Aber wir lernen an der Fußwaschung etwas darüber, wie Gott an uns handelt.

Der Petrus sträubt sich hier. Er will nicht, dass Jesus ihm die Füße wäscht. Jesus ist nicht sein Knecht, sondern sein Herr. Jesus antwortet, dass Petrus keinen Anteil an Jesus hat, nicht mehr zu Jesus gehört, wenn er sich von Jesus nicht dienen lässt.

Wie sträuben wir Menschen uns doch, die Erlösung und die Sündenvergebung als einen Dienst, als ein Geschenk anzunehmen, das Jesus für uns am Kreuz getan hat? Für dich vergossen! Für dich gegeben! Wir Menschen wollen uns lieber selbst erlösen und nicht die Erlösung geschenkt bekommen. Laß dir Jesu Liebe gefallen und nimm seinen Dienst an. Laß dich reinwaschen von deiner Sünde.

Und, liebe Gemeinde, damit sind wir auch schon bei der Taufe.

Das erste, was Jesus zu Petrus sagt, als dieser fragt, was das mit der Fußwaschung soll, ist:

**Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht;  
du wirst es aber hernach erfahren.**

Wenn Gott in der Taufe an mir handelt, gerade auch, wenn ich ein Säugling bin, dann verstehe ich noch nicht, was da geschieht. Und trotzdem handelt Gott an mir in der Taufe. Und die Wirksamkeit der Taufe ist nicht davon abhängig, ob ich bei der Taufe verstanden habe, worum es geht.

Beim Abendmahl ist das etwas anders. Im Abendmahl wirkt Gott auch an allen, die das Abendmahl nehmen, ob sie das Abendmahl verstanden haben oder nicht, ob sie das Abendmahl im Glauben empfangen oder auch nicht.

Aber das Abendmahl wirkt unterschiedlich. Den Einen zum Segen, den Anderen zum Schaden. So wie das Paulus im 1. Korintherbrief schreibt:

**Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des HERRN nicht achtet, der isst und trinkt sich selbst zum Schaden.** 1. Kor 11,29

Den Leib des HERRN nicht achten, damit sind zwei Sachen gemeint. Der Leib Christi als Gemeinde und Kirche, in der ich den Schwestern und Brüdern mit Liebe begegne und nicht einen einzigen verachte. Und der Leib Christi, der mir im Abendmahl gegeben wird.

Hier im Abendmahl ist es wichtig, dass ich verstanden habe, was mir da gegeben wird und dass die Teilnahme am Abendmahl keine Heuchelei sein soll: dass ich meine Schwester oder meinen Bruder im Glauben verachte oder sogar hasse und trotzdem zum Abendmahl gehe.

In Liebe und Dankbarkeit sollen wir den Dienst Christi annehmen und das Geschenk der Erlösung und Gotteskindschaft in der Taufe und im Abendmahl. Und in Liebe und Demut sollen wir einander dienen und im Abendmahl gemeinsam Anteil an Christus haben.

So schließt Jesus den Abschnitt mit der Fußwaschung mit den Worten:

**Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt,  
wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.**

Amen.